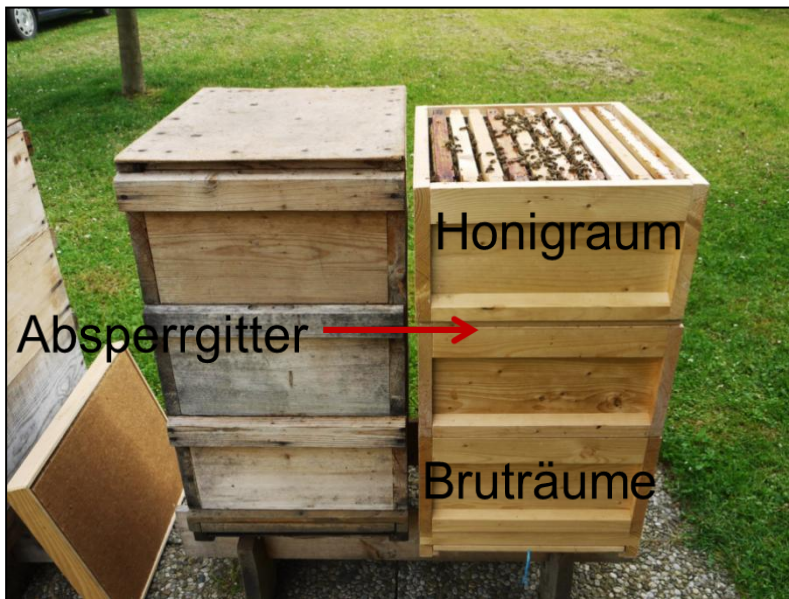


Saugling / Treibling für Kunstschwärme

Kunstschwärme kann man im Frühjahr und im Sommer auch sehr einfach und effektiv mit einem sog. „Sauglingsverfahren“ erstellen:

Man setzt am Abend auf gute Völker geschleuderte Honigwaben über Absperrgitter auf:



Über Nacht ziehen oder „saugen“ die honigfeuchten Waben viele Bienen an.

Mit diesen Bienen von mehreren Honigräumen können früh am nächsten Morgen neue Völker (Kunstschwärme) gebildet werden.

Gegebenenfalls kann man am kühlen Morgen mit einem Rauchbläser in das Flugloch noch mehr Bienen nach oben treiben (Treibling). Etwas Zeit geben, damit noch genügend Bienen aus dem Brutraum über das Absperrgitter in die Honigräume gelangen

können. Dann die Honigraum-Zargen mit den Bienen kurz wegheben und die an den Waben ansitzenden Bienen mit schnellen kräftigen Stößen in einen großen ausgedienten Honigeimer (z.B. Hobbock mit Lüftungsgitter/Löcher) oder gleich in eine Kuntschwarmkiste befördern. Die Bienenmenge / Volkstärke ist abhängig von der Jahreszeit: im Mai / Juni wie Nachschwarm; ab Juli: Vorschwarmgröße (1 - 2,5 kg). Je nach Besatz können dafür die Bienen von ca. 2-4 Honigräumen benötigt werden.

Anschließend verbringt man den Kuntschwarm in der Kiste (mit offenen Lüftungsgittern) in einen abgedunkelten kühlen Raum / Keller. Etwa in 2-3 Stunden die Weiselunruhe abwarten und im verschlossenen Käfig eine begattete Königin in den Kuntschwarm zusetzten. (KS-Kiste kurz aufstoßen). In der 2-3 tägigen Kellerhaft bekommen die Bienen über ein Futterloch im Deckel bis zu 0,5 bis max. 1 Liter Zuckerwasser gereicht (Twist-off-Deckel-Glas mit vielen kleinen „Nagel-Löchern“ im Blech-Deckel auf Gitter stellen).

Spätestens am Abend des dritten Tages werden die Kuntschwarmbienen wie ein Schwarm in eine Beute mit Mittelwänden einlogiert und sofort mit Flüssigfutter (am besten mit Zuckerwasser 1:1) gefüttert.

Der feste Verschluss am Zusetzkäfig der Königin wird jetzt durch Futterteig ersetzt. Damit kann die bereits angewöhnte Königin durch ausfressen des Futterteigs im neuen Volk befreit werden.

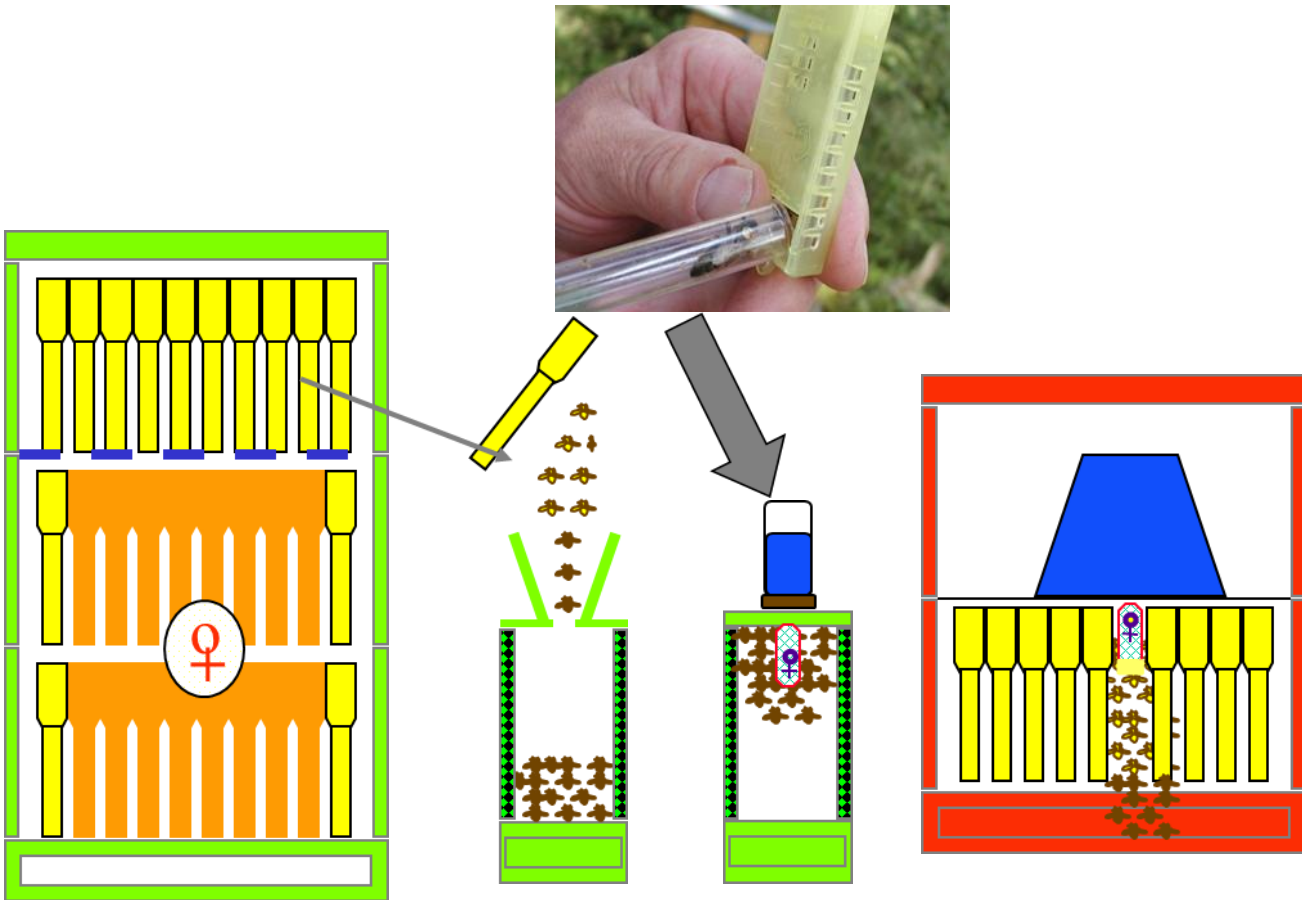
Anschrift

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau – Fachzentrum Bienen • An der Steige 15 • 97209 Veitshöchheim
Telefon (0931) 9801 - 352 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de
Internet: <http://www.lwg.bayern.de>

Grafik: Saugling mittels honigfeuchter Waben aus mehreren Honigräumen

3 Tage Kellerhaft mit verhaltener Fütterung; anschließend in Beute mit Mittelwänden einschlagen und gut wie einen Schwarm mit Flüssig-Zuckerwasser 1:1 versorgen.

Bitte beachten: eine begattete junge Königin wird immer ohne Begleitbienen zugesetzt!



Je nach Jahreszeit und Verwendung etwa 1 – 2,5 kg Bienen in Kunstschwarmkiste (mit Lüftungsgitter und Futtereinrichtung) befördern.



Kunstschwarmkiste m Trichter

„Ruck-Zuck-Kasten“

gute Brutnestentwicklung

Den neu in einen normalen Bienenkasten einlogierten Kunstschwarm bitte nach den ersten Futtergaben mindestens 7 Tage (besser 10) in Ruhe lassen und nicht zu früh nachschauen ob die Königin lebt. Das könnte den Verlust der Königin nach sich ziehen! Wenn die Bienen mit der neuen Königin zügig das Brutnest ausdehnen, muss weiter – am besten flüssig - gefüttert werden. Die Futtermenge richtet sich nach der Tracht und der Wabengröße. Bei starker Tracht Vorsicht mit Futter-Übersorgung! Das Brutnest sollte sich am Anfang frei entfalten können mit nur etwa $\frac{1}{4}$ Futterfläche je Brutwabe; zusätzlich einzelner gut gefüllter Randfutterwaben. Die Jungvölker erhalten je nach Entwicklungsstand i.d.R. im September das restliche Winterfutter.